

NACHRICHTEN

Rund 6,2 Millionen Euro investiert das Land Niedersachsen in einen der weltweit modernsten Bohrsimulatoren zur Geothermieforschung. Dies belegt, dass Niedersachsen zu den forschungstärksten Ländern bei den Erneuerbaren Energien gehöre, sagte Wissenschaftsministerin Johanna Wanka (CDU). ...

Aurich hat am Freitag die Berufung eines Vogelschützers zurückgewiesen. Er war zuvor in Emden zu einer Geldstrafe von 2.000 Euro wegen Jagdstöckung verurteilt worden. ...

HSH-ABSCHLUSSBERICHT

Profitgier und zu viel Risiko

Profitgier und mangelnde Risikokontrollen sind nach Auffassung des schleswig-holsteinischen Landtags Hauptgründe für die Beinahe-Pleite und Milliarden-Lust der HSH Nordbank 2008/2009 gewesen. ...

WINDENERGIE

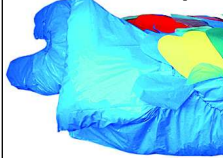
VW will auch in Offshore investieren

Der Einstieg von Volkswagen ins Geschäft mit der Offshore-Windenergie rückt näher. Wir führen enge Gespräche mit mehreren Windpark-Planern. Eine Entscheidung hat sich aber noch nicht herauskristallisiert, hieß es aus der Konzernzentrale. ...

UND HEUTE?

... schwimmt Greenpeace für Fische

Mit selbstgebasteltem Riesenfisch und Bannern ausgestattet demonstriert die Jugendgruppe von Greenpeace Kiel heute schwimmend für zukunfts-fähige Fischerei. ...



dieses Jahr zum ersten Mal organisiert. An Land informieren ab 13 Uhr Mitglieder zum Thema nachhaltige Fischerei. Auch eine Unterschriftenaktion ist geplant. ...



AGRAR-INITIATIVEN (4)

Tierbefreiung mit Adorno

Norddeutschland ist das Lieblings-spiel-feld der Agrarindustrie. Immer mehr und immer größere Stallanlagen werden geplant und gebaut. Aber die BürgerInnen lassen sich das nicht mehr gefallen. ...

tan arbeitet die Gruppe an den Grundlagen zur Entwicklung einer kritischen Theorie der Tierbefreiung. Referenzpunkt für diese Arbeit ist das Werk „Die Dialektik der Aufklärung“ von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno. ...

„Das Ziel muss unserer Ansicht nach die Abschaffung der kapitalistischen Produktionsweise sein“, meint Witt-Stahl, „also der Zustände, wo Tiere zu Ware werden und es bleiben.“ ...

In anderen Worten: Solange das kapitalistische System besteht, unterdrückt der Mensch auch die Tiere. In dem Moment, in dem ich mir ein Teil eines Tierkörpers einverleibe, bin ich Akteur eines Unterdrückungsverhältnisses.“ ...

Obwohl die Kritik an der Massentierhaltung lauter wird, haben es Tierrechtler und insbesondere Tierbefreier noch immer nicht leicht. In den letzten Jahren wurde im Zuge einer extremen Kriminalisierungswelle versucht, Aktivisten im Bereich Terrorismus anzusiedeln, sagt Susann Witt-Stahl, die Chefilederin der Tierrechtsaktion Nord (TAN). ...

„Wir sind meines Wissens die älteste explizit linke Tierrechts- und Tierbefreiungsgruppe Deutschlands“, sagt Witt-Stahl. Mitglieder der TAN besetzten 1988 die Rinder-spaltanlage im Hamburger Schlachthof, beteiligten sich an Jagdsabotagen und unterstützten die Animal Liberation Front. ...

Die Forde-rung nach einem vegetari-schen Lebensstil ist innerhalb der Tierrechtsaktion daher unweigerlich mit ihrer kapitalismuskritischen Haltung verbunden. Die gewaltfreie Ernährungsform soll den Blick verändern: Menschen sollen Tiere nicht mehr als Stücke wahrnehmen, die man sich einverleibt, sondern als leidens- und empfindungsfähiges Gegenüber. ...

praktiziert wird“, materialisiere, so Witt-Stahl. Die Forde-rung nach einem vegetari-schen Lebensstil ist innerhalb der Tierrechtsaktion daher unweigerlich mit ihrer kapitalismuskritischen Haltung verbunden. ...

Adorno sprach hier von „Solidarität mit dem qualbaren Körper“. Susann Witt-Stahl sieht darin den Urimpuls, aus dem Menschen mit Tieren überhaupt solidarisch sind: „Was uns Menschen am allermeisten mit den Tieren verbindet, ist der qualbare Körper.“ ...



Mission für die polizeiliche Seite

DISPUT Im Prozess um die Schlägerei von Hamburg-Neuwiedenthal glaubt der Anwalt des Angeklagten, dass der Nebenklagenanwalt im Auftrag der Polizeigewerkschaft handelt

VON KAI VON APPEN

Der Prozess um die Massenschlägerei in Hamburg-Neuwiedenthal, bei der der Polizist Günter J. am 26. Juni 2010 mehrere Augenhöhlenbrüche davon getragen hat, geht nach mehr als 30 Verhandlungstagen dem Ende entgegen. ...

Über die Sommerpause hinweg hatte es hinter den Kulissen um einen zentralen Aspekt einen heftigen Disput gegeben, der sogar das Oberlandesgericht (OLG) beschäftigte. Der Verteidiger von Amor S., Uwe Maeffert, wollte die Akte über die Prozesskostenhilfe des Nebenklägers und damaligen Polizeieinsatzleiters, Oliver P. einsehen. ...

Grund dafür: Die Massenschlägerei hatte damals bundesweit die Diskussion nach einer Strafverschärfung bei Gewalt gegen Polizisten angeheizt, bei der DPoLG-Landeschef Joachim Lenders eine zentrale Rolle eingenommen hatte und deshalb ein Interesse an der Verurteilung von Amor S. haben könnte. ...

Vor dem Landgericht überraschte Oliver P. im Beisein seines Rechtsbeistands Karow dann mit der Behauptung, Zivilfahnder Jörg Sch. – der einzige Zeuge, der Amor S. belastet, jedoch die Aussage verweigert – hätte ihm noch am Tatabend Amor S. als Täter genannt. ...

Stutzig wurde Maeffert überdies, als in der Juni-Ausgabe der DPoLG-Zeitschrift „Polizeispiegel“ ein Interview mit Karow erschien, in dem der Jurist die Be-



Massenschlägerei im Juni 2010: Im Prozess werden am Montag die Plädoyers gehalten Foto: André Lenthe

rufsrichterinnen im Verfahren, die erhebliche Zweifel an der Polizeiversion hegen, scharf attackiert. Polizeibeamte als Verletzte und als Zeugen würden „durch die Organe der Rechtspflege respektlos behandelt“, kritisierte Karow. ...

Das hore sich schon nach einer „Mission für die polizeiliche Seite“ an, findet Maeffert. Karows „auffälliges Prozessverhalten“ und seine Parteilichkeit habe eine „besondere Prägung“, die über die Interessenvertretung eines einzelnen Beamten hinausgehe – zumal Karow im Verlauf des Verfahrens das Mandat für weitere Polizisten als Zeugenbeistand übernahm – immer dann, wenn diese in die Breduille gerieten. ...

Hellhörig machte Maeffert auch, dass im Polizeispiegel damit geworben wird, dass in Ermittlungsverfahren Beamte keine Kostenabwägungen treffen müssten. „Für Gewerkschaftsmitglieder bin ich als Spezialist ausnahmsweise bereit, zu den gesetzlichen Gebühren zu arbeiten“, sagte Karow. ...

Wenn Oliver P. jedoch Rechtschutz von der DPoLG erhielt, wäre die staatliche Prozesskostenhilfe ein „schlechter Scherz“, so Maeffert. Um das zu überprüfen, verlangte er Einsicht in die

Das war die Massenschlägerei

Der Abend des 26. Juni 2010 begann mit einem Routine-Einsatz. Weil ein „Wildpinker“ in ein Beet uriniert hatte, sollten seine Personalien überprüft werden. ...

Eskaliert ist die Situation als Polizist Günter J. auf den Mann mit dem Teleskop-Stab einschlägt, als dieser seine Personalien nicht angeben will. ...

In der Folge entlädt sich der Unmut der Anwohner über die alltäglichen Schikanen der Polizei in eine Massenschlägerei, an der rund 30 Polizeibeamte und 30 Neuwiedenthaler beteiligt sind. Bilanz: Fünf verletzte Polizisten.

Antragsunterlagen für Prozesskostenhilfe. Das hat das Landgericht jedoch mit dem Hinweis auf das „informationelle Selbstbestimmungsrecht“ abgelehnt. Maeffert hatte daraufhin vor dem OLG geklagt. ...

ANZEIGE

Advertisement for 'trostwerk andere bestattungen' with contact information for Erikastraße 42 and Weidenallee 21.

Advertisement for 'Info-Veranstaltung' at Hochschule Bremen, featuring 'Strategie · Steuerung · Führung Masterstudiengang Kulturmanagement'.